

# Einleitung

Das Landesarchiv Sachsen-Anhalt verwahrt als das Gedächtnis unseres Bundeslandes reichhaltige Quellen aus einer über tausendjährigen Geschichte, die vom Erzstift Magdeburg über die preußische Provinz Sachsen und die DDR-Bezirke Magdeburg sowie Halle bis zum heutigen Land Sachsen-Anhalt reicht.

Mit dem zweiten Heft der „Archive in Sachsen-Anhalt“ rücken wir bewusst die neueste Überlieferung in den Mittelpunkt: Im Jubiläumsjahr der Friedlichen Revolution würdigen wir die historischen Umbrüche der Jahre 1989/90 und widmen uns in weiteren Beiträgen beachtlichen 19 laufenden Kilometern unserer Gesamtüberlieferung aus den Jahren 1945 bis 1990. Für keine andere historische Epoche offeriert das Landesarchiv eine vergleichbar dichte Quellenlage. Die Bestände aus den wenigen Jahren des ersten Landes Sachsen-Anhalt, das nur von 1947-52 existierte, und aus der unmittelbaren Nachkriegszeit belegen in unseren Magazinen gut 2 lfkm. Die staatliche Verwaltungsüberlieferung aus den knapp vier Jahrzehnten der DDR-Bezirke Magdeburg und Halle erreicht mehr als 4 ½ lfkm. Für die SBZ- und DDR-Zeit werden aber auch 8 lfkm Betriebs- und Bankbestände archiviert, die Bestände der Parteien und Massenorganisationen umfassen weitere 4 ½ lfkm.

Die Überlieferungsbreite seiner DDR-Bestände verschafft dem Landesarchiv ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Gedächtnisinstitutionen. Aus den von uns archivierten Quellen resultiert zugleich eine besondere gesellschaftliche Verantwortung, die Aufarbeitung der DDR-Geschichte zu unterstützen und dazu aktiv beizutragen. Damit ist auch das Ziel verbunden, neue Nutzerinnen und Nutzer an die Quellen heranzuführen.

Auch dieses Jahr präsentiert das Landesarchiv der interessierten Öffentlichkeit, seinen Benutzerinnen und Benutzern, den abgebenden Stellen sowie den Fachkolleginnen und -kollegen mit den „Archiven in Sachsen-Anhalt“ Einblicke in ausgewählte Arbeitsschwerpunkte. Der Einstieg in die elektronische Archivierung, die fachliche Vorbereitung einer Erschließungsrichtlinie, die konsequente Fortsetzung seiner Bestandserhaltungsprojekte sowie der Rückblick auf eine weiter ausgebauten Öffentlichkeits- und historische Bildungsarbeit finden in der vorliegenden Publikation besondere Beachtung.



Blick in ein Aktenmagazin in der Magdeburger Brückstraße

Für das außergewöhnliche Engagement, mit dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landesarchivs Sachsen-Anhalt 2018/19 ein vielfältiges Aufgabenspektrum und zusätzliche Arbeitsziele erfolgreich umsetzen, gilt Allen mein herzlicher Dank.

Ich freue mich besonders, dass dieses neue Heft neun „externe“ Beiträge umfasst – die konsequente Öffnung für andere Archive in Sachsen-Anhalt werden wir in den nächsten Jahren fortsetzen. Sie ist zugleich Ausdruck der intensiveren fachlichen Kooperation, deren Schwerpunkte von Magazinpartnerschaften bei der elektronischen Archivierung über den Dessauer Archivverbund bis zur Unterstützung nichtstaatlicher Archive bei Entsäuerungsprojekten reichen.

Seine eigene Zukunftsfähigkeit sichert das Landesarchiv durch eine umfassende Ausbildungsoffensive und übernimmt zugleich Verantwortung für das Archivwesen in Sachsen-Anhalt.

**Dr. Detlev Heiden**  
**Leiter des Landesarchivs Sachsen-Anhalt**